

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 49 (1989-1990)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Kommissionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichnis der Wertschriften der Unterstützungskasse

1 Obl. à Fr.	2 000.—	Wassali	2 000.—
1 Obl. à Fr.	1 000.—	Herold	1 000.—
1 Obl. à Fr.	1 000.—	Sonder-Plattner u. UK BLV	1 000.—
1 Obl. à Fr.	2 000.—	Koch-Lanz, Jäger-Zinsli u. UK BLV	2 000.—
1 Obl. à Fr.	2 000.—	Martin, Matossi-Bardola u. UK BLV	2 000.—
1 Obl. à Fr.	22 000.—	Cadonau, Nold, Gross-Plattner	22 000.—
1 Obl. à Fr.	1 000.—	M. Zinsli u. UK BLV	1 000.—
1 Obl. à Fr.	1 000.—	M. Zinsli SBG	1 000.—
1 Obl. à Fr.	6 000.—	Vergabung Hans Brunner	6 000.—
1 Obl. à Fr.	1 000.—	Legat G.G. Cloetta u. UK BLV	1 000.—
1 Obl. à Fr.	2 000.—	Vergabung Georg Joos	2 000.—
2 Obl. à Fr.	5 000.—	UK BLV	10 000.—
1 Obl. à Fr.	10 000.—	UK BLV	10 000.—
5 Obl. à Fr.	2 000.—	UK BLV	10 000.—
Total Wertschriften der Graub. Kantonalbank			<u>71 000.—</u>

Bonaduz, den 4. Juli 1989

Der Kassier: *A. Sutter*

Kommissionsberichte

Schulpsychologischer Dienst

Die Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes (SpD) beschäftigten sich 1988 mit insgesamt 1072 Kindern, die zur Hauptsache wegen Lern- und/oder Verhaltensstörungen angemeldet wurden. Bei rund einem Drittel handelte es sich um Kinder, die bereits früher einmal abgeklärt und deren Bezugspersonen beraten worden waren.

Die Beratungstätigkeit mit Kindern und Bezugspersonen in schwierigen Problemlagen hat auch im verflossenen Jahr an Umfang und Bedeutung zugenommen.

Mehrere Mitarbeiter beteiligten sich 1988 als Kursleiter in der Lehrerfortbildung oder arbeiteten mit bei der Konzepterarbeitung im Sonderschulbereich.

Im Januar 1989 wurde mit einem neuen Ausbildungskurs für Legasthenietherapie begonnen.

Der letzte Kurs wurde im Jahr 1984 durchgeführt, seither hat sich die Versorgungslage im Kantonsgebiet zunehmend verschlechtert, da von den zahlreichen ausgebildeten Therapeutinnen und Therapeuten nur wenige effektiv tätig sind.

Die Ausschreibung des Kurses stiess auf ein ausserordentlich grosses Interesse, meldeten sich doch über 100 Lehrkräfte an. Der Kurs läuft in verschiedenen Gruppen bis im November, auf die 75 berücksichtigten Teilnehmer wartet ein anspruchsvolles Programm von insgesamt 152 Std. reiner Kurszeit.

Sie erreichen bei erfolgreichem Abschluss die Berechtigung, lese-recht-schreibeschwache Schüler zu behandeln.

Dem Leiter des SpD, Herrn *Markus Schmid*, sei an dieser Stelle für die aufwendigen Arbeiten für Vorbereitung und Durchführung dieses auch für die Unterrichtspraxis wertvollen Kurses sehr gedankt.

Personelles

Nach langjähriger Tätigkeit als Schulberaterin im Bündner Oberland und im Engadin hat Frau *Mengia Caviezel* ihre Demission eingereicht. Wir danken ihr für ihre geschätzte und kompetente Arbeit herzlich.

Für den Beratungsbezirk Albula (inkl. Lenzerheide und Oberhalbstein) wurde neu Frau *Maria Filli-Böhringer* gewählt, sie löst Frau *Ruth Rohner* ab, welcher wir für ihren Einsatz bestens danken.

Die Aufsichtskommission dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitern des SpD, deren Tätigkeit sich meist in aller Stille abwickelt und oft mit grossen Belastungen verbunden ist. Wir danken aber auch allen Lehrerinnen und Lehrern, den Schulinspektoren, Behördevertretern und Eltern, welche sich nicht nur des Dienstes in Notfällen bedienen, sondern ihm aufgeschlossen und kooperativ mithelfen, den gesetzlichen Auftrag im Dienste des Kindes und seiner Erzieher bestmöglich zu erfüllen.

Für die Aufsichtskommission:

Bruno Peyer, Präsident

Bericht der Kurskommission

Personelles

Mit Beginn des Schuljahres 1988/89 hat für die verschiedenen kantonalen Kommissionen eine neue Amtsperiode begonnen. In der Kurskommission hat es einige personelle Veränderungen gegeben. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, den zurückgetretenen Mitgliedern für die im Dienste der Bündner Lehrerschaft geleistete Arbeit zu danken. Allen voran gebührt meinem Vorgänger und Kollegen, Schulinspektor *Luzi Tscharner*, Lob und Anerkennung für seine grosse Arbeit als Kommissionspräsident. Unter seiner langjährigen Leitung hat sich die Bündner Lehrerfortbildung zu einer leistungsfähigen Institution entwickelt. Die Bündner Lehrerschaft weiss diese Pionierarbeit zu schätzen.

Die neue Kurskommission setzt sich folgendermassen zusammen:

Peider Andri Brunies, Reallehrer, St. Moritz
Stefan Bühler, Chef Sportamt, Tamins
Antonia Casutt, Kindergärtnerin, Falera
Normanda Fehr, Primarlehrerin, Andeer
Hans Finschi, Berater beim EKUD, Trimmis
Valentin Guler, Reallehrer, Chur
Claudio Gustin, Sta. Maria (Präsident)
Lisa Mazenauer, Seminarlehrerin Frauenschule, Landquart
Theo Ott, Vorsteher Oberseminar, Maienfeld
Dante Peduzzi, Sekundarlehrer, Cama
Anna Scherrer-Hug, Arbeitslehrerin, Untervaz
Dionys Steger, Reallehrer, Disentis
Margrit Walker-Tönz, Arbeitsschulinspektorin, Chur

Die Kommissionsmitglieder sind die Kontaktpersonen zu den verschiedenen Schulstufen und Regionen unseres Kantons. Sie nehmen gerne Wünsche und Anregungen aus der Lehrerschaft entgegen.

Sitzungen

In diesem Schuljahr wurde die Kommission zu sechs halbtägigen Sitzungen eingeladen.

Ein Kommissionsausschuss traf sich zweimal mit Vertretern des BLV-Vorstandes, um die Angelegenheit der Kurspflicht zu besprechen.

Kommissionsarbeit

In den Sitzungen galt es, die aus den Regionen und Schulstufen zusammengetragenen Kurswünsche zu sichten und nach Schwerpunkten zu ordnen. Zuhanden des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartementes wurden die entsprechenden Kursprogramme ausgearbeitet. Die bewilligten Kurse wurden jeweils in der Beilage zum Bündner Schulblatt bekanntgegeben.

In jeder Kommissionssitzung wurde auch Rückschau auf die durchgeführten Kurse gehalten. Mit grosser Befriedigung konnten wir feststellen, dass die Bündner Lehrerinnen und Lehrer im allgemeinen fleissige Kursbesucher sind.

Das geht auch aus der folgenden Übersicht über die freiwilligen Fortbildungskurse hervor:

<i>Durchgeführte Kurse</i>	156	
Kaderkurse/Erwachsenenbildung	35	= 22,4 %
Unterrichtsgestaltung	48	= 30,8 %
Musisch-kreative Kurse	21	= 13,5 %
Handwerkliche Kurse	23	= 14,7 %
Turnen, Sport	29	= 18,6 %

Teilnehmerzahlen:

Bündner Kurse	2769	
Kurse SVHS	147	
EDK-Ost-Kurse	17	
Kurse SVSS	29	
<hr/>		
Total	2962	(1987: 2559)
Zunahme	403	= 15,7 %

Die Sommerkurswochen 1988 wurden von 605 Kolleginnen und Kollegen besucht.

Die Kursteilnehmer beweisen damit ihre Begeisterung für den Lehrerberuf und ihre Bereitschaft, die eigene Unterrichtsarbeit kritisch zu überdenken und Anregungen für neue Unterrichtsinhalte entgegenzunehmen. Darüber freuen wir uns sehr. Für uns ist es wichtig, dass die Lehrerfortbildung von den amtierenden Lehrpersonen gewollt und getragen wird.

Leider mussten wir aber auch zur Kenntnis nehmen, dass mehrere Kurse nicht durchgeführt werden konnten. Es hatten sich zu wenig Teilnehmer gemeldet. Von 190 angebotenen Kursen sind 34 ausgefallen oder verschoben worden (= 17,9 %). Es ist schwer zu erklären, warum der gleiche Kurs in einer Region grossen Anklang findet, in einer anderen aber kaum auf Interesse stösst. Wir mussten auch feststellen, dass einige Lehrer die Kursanzeigen zu spät oder überhaupt nicht lesen.

In den ersten acht Monaten des Jahres 1988 wurden wesentlich mehr Fortbildungskurse durchgeführt als ursprünglich geplant. Das verschaffte dem Leiter der Lehrerfortbildungsstelle einiges Kopfzerbrechen in bezug auf die Finanzierung der Kurskosten. Es musste beim Kanton ein Nachtragskredit beantragt und begründet werden. Unser Erziehungschef, Herr Regierungsrat *Joachim Caluori*, hat sich in diesem Zusammenhang mit Überzeugung und Nachdruck für die Lehrerfortbildung eingesetzt und die Anträge weitergeleitet. Wir danken ihm und den zuständigen Instanzen für die gewährte Unterstützung. Als es zu Beginn des Schuljahres unsicher war, ob die Nachtragskredite bewilligt würden, standen uns der Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung (BVHU) sowie der Lehrerturnverein helfend zur Seite, indem sie die Kosten für einige Kurse übernahmen. Herzlichen Dank.

In Zusammenarbeit mit Vertretern des BLV-Vorstandes und des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartementes hat die Kurskommission die Frage der Kurspflicht für die Bündner Lehrerschaft besprochen und ein neues Modell ausgearbeitet. Die Resultate der Umfrage bei den Kreiskonferenzen wurden dabei nach Möglichkeit berücksichtigt. Die vorgeschlagenen Richtlinien, die für eine Versuchsphase von drei Jahren Gültigkeit haben sollen, wurden dem BLV-Vorstand zur Stellungnahme unterbreitet. Die Präsidenten der Kreiskonferenzen werden an der nächsten Zusammenkunft ausführliche Informationen in diesem Zusammenhang erhalten.

Schlussbemerkung

Im Namen der Kurskommission danke ich dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement des Kantons Graubünden für das Verständnis, das es

unserer Sache entgegenbringt. Ich danke auch allen Kursleiterinnen und Kursleitern für ihre Arbeit im Dienst der Bündner Lehrerfortbildung. Eine besondere Anerkennung und ein aufrichtiges Lob verdient der Leiter der LFB, *Hans Finschi*, der mit Eifer und unermüdlicher Hilfsbereitschaft die Kurse organisiert.

Den Kommissionsmitgliedern bin ich für die kollegiale Mitarbeit zu Dank verpflichtet.

Claudio Gustin

Jahresbericht 1988/89 der kantonalen Kommission für allgemeine Lehrmittel

Zusammensetzung

Auf den 30. Juni 1988 sind der bisherige Präsident, Paul Härtli, und Kommissionsmitglied Claudio Gustin nach langjähriger und verdienstvoller Mitarbeit aus der Lehrmittelkommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel (LMK) ausgetreten.

Seit dem 1. Juli 1988 setzt sich die Kommission folgendermassen zusammen: Otto Albin, Gion Dietrich, Hans Finschi, Hansjürg Hermann, Dr. Andrea Jecklin, Gian Marco Lori, Regula Meier, Rudi Netzer, Stefan Niggli (Präsident).

Wenn Projekte über Handarbeit oder Hauswirtschaft beraten werden, wird Frau Lina Tschuor zu den Sitzungen eingeladen.

Neu führt Frau Ingrid Lareida das Protokoll während der Sitzungen der LMK. Im Berichtsjahr hat Herr Dr. Martin Eckstein u.a. für die LMK wertvolle Arbeit geleistet; er war bei den Sitzungen anwesend.

Kommissionssitzungen

In vier ganztägigen und zwei halbtägigen Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt und das Budget pro 1990 zusammengestellt. Zu diesen Sitzungen wurden verschiedene Vertreter von laufenden oder geplanten Projekten als Referenten beigezogen.

Lehrmittelprojekt

Die Erarbeitung der verschiedenen laufenden Projekte geschieht in drei Phasen: 1. *Konzeptphase*, 2. *Erarbeitungs- oder Redaktionsphase*, 3. *Druckphase*.

Während dieser drei Phasen haben die Projektleiter an der Spitze jedes Projektes und die Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitsgruppen in den romanischen und den deutschen Sprachregionen immense Arbeit zu leisten. Ihnen, dem kantonalen Lehrmittelverlag mit Otto Albin an der Spitze und dem Berater für Lehrmittelfragen, Herrn Hans Finschi, spreche ich den Dank der Kommission und sicher auch der gesamten Lehrerschaft aus.

Innerhalb der drei Phasen wurden und werden folgende Projekte bearbeitet:

I. Konzeptphase

1. Für die Oberstufe (Real- und Sekundarschulen) wird gegenwärtig von einer Arbeitsgruppe das Konzept für ein Staatskundelehrmittel erarbeitet. In der Arbeitsgruppe wirken Real-, Sekundar- und Berufsschullehrer mit; auch die kantonale Frauenschule ist vertreten und durch den Projektleiter, Dr. Martin Eckstein, auch das Bündner Lehrerseminar.

2. Unter der Leitung von Herrn Th. Deflorin, Chef der Kartenzentrale des Meliorations- und Vermessungsamtes GR, entsteht eine neue Bündner Schulwandkarte, die genau der bereits 1987 herausgegebenen Bündner Schülerhandkarte entsprechen wird. Das Projekt ist bereits so weit gediehen, dass es in die Erarbeitungsphase treten kann.

3. Als vorläufiger Nachfolger von Domenic Cantieni, der das laufende Projekt Bündner Geschichte noch abschliessen wird, hat Dr. Martin Eckstein die Konzeptarbeit für den Nachdruck und die Überarbeitung des ersten Kapitels des Lehrerordners über das Thema Urgeschichte in Angriff genommen. Herr Christian Foppa wird dieses ursprüngliche Pilotkapitel, das bald vergriffen sein wird, umfassend überarbeiten.

4. Gegenwärtig liegt das Konzept für einen Römerkoffer vor. Eine Sammlung von Kopien römischer Gegenstände soll dadurch dem Lehrer jeder Region leihweise für eine gewisse Zeit in seinem Schulzimmer zur Verfügung stehen.

II. Erarbeitungs- oder Redaktionsphase

1. Im Rahmen der zehn Kapitel zur Bündner Geschichte entsteht gegenwärtig endlich das Römerkapitel; es wird auf den geplanten Sommerkurs 1991 über die Römer vorliegen. Mit diesem Kapitel wird Projektleiter Domenic

Cantieni seine grosse und langjährige Arbeit am umfassenden Werk des Lehrerordners abschliessen.

2. Das romanische Sprachbuch 4. Klasse in allen Idiomen ist zum Teil in der Erarbeitungsphase abgeschlossen, zum Teil steht es kurz vor Abschluss und zum Teil wird es noch erarbeitet. Es ist ein Teilbereich des umfassenden Sprachbuchprojektes, das über die Grenzen der verschiedenen romanischen Idiome hinauswächst. Als Projektleiter wirkt Claudio Gustin.

3. Die Erarbeitung des romanischen Sprachbuches für die 5. und 6. Klasse steht vor dem Erarbeitungsbeginn. Das Projekt wird von Hansjürg Hermann geleitet.

4. In der Reihe der romanischen Sprachbücher hat die Arbeit am Oberstufenbuch begonnen. Claudio Gustin war bereit, auch dieses Werk, das den ganzen romanischen Kantonsteil abdecken wird, in Angriff zu nehmen.

5. Als weiteres Grossprojekt steckt die Sprachbuchreihe «Deutsch für Romanen» mitten im Erarbeitungsprozess. Das Lehrmittel für die 4. Klasse ist gedruckt; das Fünftklassbuch wird im August dieses Jahres erscheinen, so dass sich die Arbeit jetzt auf das Sechstklassbuch konzentriert. Gion Dietrich ist Projektleiter dieses Werkes.

6. Ebenfalls durch Projektleiter Gion Dietrich wird das surselvische Vocabulari fundamental betreut, das im Herbst 1989 in die eigentliche Erarbeitungsphase rückt.

7. Wenn die Arbeiten planmässig vorwärtsschreiten, wird ein romanisches Lesebuch für die 2. Primarklasse in Putèr und Vallader im Herbst 1989 im Manuskript vorliegen. Hansjürg Hermann ist als Projektleiter für dieses Buch verantwortlich.

8. In der Reihe der romanischen Biologielehrmittel soll das Oberstufenkapitel «Nos god» unter der Projektleitung von Hansjürg Hermann nun auch noch in Putèr übersetzt werden. Die Aufgabe soll 1990 bewältigt werden.

III. Druckphase

1. Das zehnte Kapitel aus der Reihe der Bündner Geschichte, die Sprachkulturen, eine Übersicht mit Beispielen aus allen Sprachregionen unseres vielschichtigen Kantons, liegt im Manuskript fertig vor. Dr. Georg Jäger, die Lia Rumantscha und Dr. Massimo Lardi sind die Autoren der drei Sprachregionen. Das sehr aufschlussreiche Kapitel geht in nächster Zeit in die Druckphase über.

2. Die Übersetzung von «Wege zur Mathematik, Geometrie 5/6» in alle romanischen Idiome steht kurz vor dem Abschluss und der Herausgabe. Der ehemalige Kommissionspräsident, Herr Paul Härtli, hat dieses Projekt geleitet.

3. Bereits abgeschlossen ist der Druck der romanischen Liederbücher für die Oberstufe im surselvischen und surmeirischen Idiom; die ladinische Ausgabe steckt noch in der Erarbeitungsphase. Projektleiter für dieses erfreuliche Werk ist Rudi Netzer.

4. Das Manuskript für ein fundamentales Werk, für die Grammatica sursilvana, liegt in der Druckerei. Innerhalb der Bündner Lehrmittel wird dieses Buch, verfasst von Dr. Arnold Spescha, als Standardwerk eingestuft werden können. Projektleiter ist Gion Dietrich.

5. Ebenfalls als erfreuliches Projekt darf die Lesefibel für das Engadin und Mittelbünden bezeichnet werden. Die Unterstufenlehrer und die ABC-Schützen haben allen Grund, sich auf die Herausgabe der lebendig illustrierten Lesehefte zu freuen. Das Büchlein für weiterführendes Lesen, das Wörterheft und der Lehrerkommentar sind noch in der Erarbeitungsphase. Claudio Gust ist Projektleiter dieses Werkes.

6. Ebenfalls im Druck ist ein reich illustriertes Lesebuch für die 5./6. Klasse romanischer Schulen in Mittelbünden und im Engadin. Gian Marco Lori ist verantwortungsbewusster Projektleiter dieses Werkes.

7. Bereits herausgekommen sind die Wörterhefte in den romanischen Idiomen sursilvan, surmiran, puter und vallader zu den interkantonalen Lehrmitteln «Haushalten mit Pfiff» und «Tiptopf». Dieses Werk, das unter tatkräftiger Mitarbeit der Lia Rumantscha durch die Projektleiterin Lina Tschuor gewachsen ist, dürfte auch über die Schulgrenzen hinaus auf Interesse stossen.

8. Lina Tschuor betreut auch die Nachdrucke des Handarbeitslehrmittels (Unterstufe), das schrittweise deutsch, italienisch, sursilvan, surmiran, puter, vallader herausgegeben wird.

9. Ebenfalls nachgedruckt werden gegenwärtig der surselvische vierte Teil der Bündner Heimatkunde und der ladinische sechste Teil dieser Reihe.

10. Weiter sind verschiedene Schülerbücher und Arbeitsblätter aus «Wege zur Mathematik» im romanischen Bereich bereits nachgedruckt worden. Auch das ladinische Oberstufen Lesebuch «Clamaints» muss bereits neu aufgelegt werden. Weitere verschiedene Nachdrucke drängen sich laufend auf.

Dank

Im Namen der Kommission, der Projektleiter, der Arbeitsgruppen und der gesamten Lehrerschaft danke ich unserem Erziehungschef, Herrn Regierungsrat Joachim Caluori, für sein grosses Verständnis, das er Konzepten, Projekten

und Mitarbeitern im Lehrmittelsektor entgegenbringt. Wir sind ihm sehr verbunden, dass er unsere Anliegen in der Regierung kompetent vertritt.

Schliesslich danke ich der Bündner Lehrerschaft, die zum Teil aktiv an den Projekten mitarbeitet, Konzepte anregt und Druck-Erzeugnisse freundlich aufnimmt und im Schulalltag segensreich umsetzt.

Stefan Niggli

Relazione della commissione cantonale per i testi didattici in lingua italiana

Di nuovo è trascorso un anno. Con la seguente relazione riassumiamo in breve l'operato della Commissione per i testi didattici.

Rimaste le stesse le mete, dettate da un traguardo che non muta, la Commissione si è continuamente impegnata per raggiungere l'ormai conosciuto obiettivo. Le difficoltà non sono venute a meno, anzi, certe volte, sembrano cementare. Ci consola e ci dà coraggio il fatto che autorità, ispettorato, i vari uffici cantonali ed il non insignificante numero di collaboratori, colleghe e colleghi, ci sostiene moralmente con consigli e suggerimenti e attivamente con una collaborazione spontanea e generosa, retta spesso da spirito di abnegazione capace di giungere, in certi casi, fino al punto di sacrificare, per lo scopo comune, persino parte delle vacanze.

Nello spazio di tempo compreso fra il 1. luglio '88 ed il 30 giugno a.c. la Commissione si è riunita tre volte. Delegazioni della stessa sedetoro invece più volte per consultazioni diverse e per evadere delle pendenze.

Dal luglio dello scorso anno fa parte della Commissione il prof. *O. Lardi* che, quale rappresentante della Scuola magistrale, è entrato a sostituire il prof. *G. Walther* impegnato a svolgere altri compiti. In veste di delegato di servizio partecipa alle sedute pure il prof. dott. *M. Eckstein*.

Recentemente si è potuto trovarsi con i delegati dei vari cicli e tipi di scuola della Conferenza magistrale Bernina. Furono esposti il lavoro della Commissione e le difficoltà che essa incontra e dato ascolto alle critiche, ai problemi, ai desideri maggiormente sentiti nella scuola. Osiamo sperare che simili incontri di affiatamento si possano ripetere regolarmente pure nelle altre Valli.

Diversi sono i progetti portati a fine; a numerosi altri si sta lavorando con impegno.

Per l'inizio dell'anno scolastico, eventualmente durante il corso dell'autunno, saranno a disposizione delle scuole i seguenti acquisti, nuove pubblicazioni e ristampe:

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Che albero è questo?- Guida dei mammiferi d'Europa.- Guida dei rettili d'Europa.- Guida degli insetti d'Europa.- Guida degli uccelli d'Europa.- La selvaggina.- Matematica reale.- Cosa bolle in pentola.- Incontro con la matematica/Geometria 5a e 6a.- Lavoro femminile 7.-9. anno. | } | <p>Testi per gli insegnanti.</p> <p>Per 4a, 5a, 6a.</p> <p>Per la reale.</p> <p>Economia domestica.</p> |
|---|---|---|

Attualmente sono in fase di realizzazione, di revisione o di valutazione i progetti elencati sotto:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Storia secondaria.- Storia primaria.- Schede sistematiche complementari.- Geometria Hohl I.- Aritmetica e algebra, Vol. II parte 2. | <p>Il volume 7 (la sec.) non potrà, per ragioni tecniche, uscire per l'inizio dell'anno scolastico, ma solo durante l'inverno.</p> |
|---|--|

Ringraziamo tutti i membri della Commissione, l'ispettorato, il consulente presso il Dip. di educazione, l'Ufficio cant. Stampe e Testi didattici, collaboratrici e collaboratori ed in modo particolare e sentito l'On. Capo del Dipartimento di educazione, cultura e protezione dell'ambiente ed il Lod. Governo che, per noi ed i nostri problemi, sempre trovarono il tempo per vagliare e benevolmente sostenere i nostri desideri, le nostre proposte. A tutti di nuovo un grazie.

La collaborazione di ognuno dei coinvolti è e sarà sempre, pure nel futuro, la premessa fondamentale che permetterà alla Commissione di continuare il suo umile lavoro.

Walter Pool, pres.

Jahresbericht der Medienkommission des Kantons Graubünden

1988/1989

Am 8. Juni 1988 besuchte mit Regierungsrat *Joachim Caluori* erstmals ein Erziehungschef eine Sitzung der Medienkommission.

Herr Regierungsrat J. Caluori rief in Erinnerung, dass der Bündner Lehrerverein im Jahre 1955 beschloss, eine Lichtbildkommission zu gründen. Am 14. Mai 1960 wählte der Vorstand des BLV die Mitglieder dieser Kommission. Auf Antrag der Lichtbildkommission und auf Empfehlung des BLV beschloss die Regierung am 8. Juni 1964 die Schaffung einer Kommission für Schullichtbild, Schulfilm, Schulfunk und Schulfernsehen.

Name dieser Kommission seit 1988: Medienkommission.

Der eigentliche Grund des Besuches von Regierungsrat J. Caluori war aber nicht die Entstehungsgeschichte der Medienkommission, sondern die Verabschiedung zweier langjähriger Mitglieder dieser Kommission:

Nold Josias hat seit der Gründung dieser Kommission bis heute in diesem Gremium mitgearbeitet. Von 1960 bis 1982 war er Kommissionsmitglied und von 1982 bis 1988 war er Kommissionspräsident.

Willi David wurde am 1. Dezember 1971 in diese Kommission gewählt.

Nold und Willi haben als Photographen und Kommissionsmitglieder einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau einer «Mediensammlung» für die Bündner Schulen geleistet.

Regierungsrat J. Caluori verabschiedete die beiden Mitglieder und dankte ihnen herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Bündner Schule.

Neu in die Kommission gewählt wurden:

Walther Giacomo, Kantonsschullehrer, Felsberg

Cathomas Erwin, Sekundarlehrer, Rueras

Mitglieder der Medienkommission ab 1988

Walther Giacomo, Kantonsschullehrer, Felsberg (neu)

Cathomas Erwin, Sekundarlehrer, Rueras (neu)

Albin Otto, Heroldstrasse 6 (Lehrmittelverlag) (bisher)

Finschi Hans, Erziehungsdepartement, Chur (bisher)

Kessler Andreas, Primarlehrer, Igis (bisher)

Raguth Domenig, Reallehrer, Chur (bisher)

Auch im vergangenen Jahr setzte die Medienkommission die Arbeit in gewohnter Weise fort. In 3 Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt.

Aus der Jahresarbeit möchte ich die wichtigsten Punkte herausgreifen:

1. Dia-Serien

Die Dia-Serien «Schanfigg», «Prättigau», «Oberhalbstein» wurden 1988 abgeschlossen und gelangten mit neuem Kommentar zur Ausleihe. (siehe Lehrmittelverzeichnis)

Die Serien «Fünf Dörfer», «Herrschaft» und «Landwassertal» werden neu zusammengestellt und z.T. erweitert. Beide Serien dürften ab 1990 dem Lehrmittelverlag zwecks Verkauf und Ausleihe zur Verfügung stehen.

Die Serie 20 «Haustiere» wurde in Auftrag gegeben. Sie wird total neu gestaltet und dürfte ab 1990 im Verleih sein.

2. Fragebogen 1988

Im September hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement einen Fragebogen der Medienkommission betreffend Schulhäuser des Kantons versandt. Von den 230 Fragebogen wurden leider nur 35 (!) ausgefüllt zurückgesandt. Die Mitglieder der Kommission sind erstaunt darüber, dass die Lehrkräfte von ihrem Mitspracherecht nicht mehr Gebrauch machen.

Trotz des geringen Echos haben wir die eingegangenen Fragebogen ausgewertet. Wir werden Schwerpunkte setzen und wo immer es möglich ist, Wünsche der Kollegen in unserer Kommissionsarbeit berücksichtigen.

3. Neuanschaffungen:

Auf Anregung von Dr. *J.P. Müller*, Direktor des Bündler Natur-Museums, entschloss sich die Kommission, folgende Video-Filme anzuschaffen:

«*Das Murmeltier*» (VHS)

23 Min. (deutsche und romanische Version)

Kamera: Mic Feuerstein

«*Der Bartgeier*» (VHS)

22 Min. (deutsche und romanische Version)

Kamera: Mic Feuerstein

Zu beiden Filmen ist auch eine Broschüre erhältlich. Die Filme wurden im Schulblatt vorgestellt.

Am 15. März 1989 stellte der Autor und Produzent *A. Baumann* der Medienkommission und weiteren interessierten Lehrern sein Medienpaket

«*Fata Morgana – oder die Suche nach der verlorenen Gesundheit*»

vor.

Die Mitglieder der Kommission sind der Meinung, dass mit der Anschaffung dieses Medienpaketes zum Thema «Gesundheitserziehung» dem Lehrer ein weiteres gutes Lehrmittel zur Verfügung steht.

Video-Film (VHS) in deutscher und romanischer Fassung und Broschüre, Verleih ab Herbst 1989.

Neue Projekte:

1. Auf Anregung der Mittelstufe Chur beschloss die Kommission, zum Thema «*Alte Musikinstrumente*» einen Video-Film produzieren zu lassen. Herr *J. Riedi* wird in Zusammenarbeit mit Herrn *Chr. Patt*, Malix, das Projekt realisieren. Im Frühjahr 1990 dürften erste Resultate vorliegen. Wir werden die Lehrerschaft darüber orientieren.
2. Unter Berücksichtigung der eingegangenen Wünsche und Anregungen (Fragebogen 1988) werden in absehbarer Zeit folgende Dia-Serien produziert:
 1. «Talformen Graubündens»
 2. «Bergformen Graubündens»
 3. «Siedlungsformen»
 4. «Brücken in Graubünden»
 5. «Flugbilder»

Zum Schluss richte ich meinen Dank an alle Kommissionsmitglieder, an die Mitarbeiter des Lehrmittelverlages, an Herrn Regierungsrat *J. Caluori* und an die Sachbearbeiter im Departement für ihre wertvolle Mitarbeit. Im weiteren hoffe ich, dass wir mit unserer Arbeit der Lehrerschaft auch in Zukunft gute Dienste erweisen können.

D. Raguth

Jahresbericht der Kantonalen Schulturnkommission 1988/1989

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

1. Personelles

Die Schulturnkommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident

Bühler Stefan	Tamins	Chef des Sportamtes
---------------	--------	---------------------

Mitglieder

Mani Herbert	Davos Platz:	Werklehrer
Menghini Renato	Poschiavo	Primarlehrer
Nigg Josef	Untervaz	Sekundarlehrer
Stocker Reto	Chur	Seminarturnlehrer
Tanner Hans	Trimmis	Turnlehrer an der Frauenschule
Tscharner Luzi	Tamins	Schulinspektor

Am 20. März 1989 hat Gaudenz Bavier bei uns die Stelle als Sachbearbeiter für den Schulsport angetreten. Gaudenz Bavier ist Bürger von Chur, aufgewachsen in Chur und zurzeit wohnhaft in Flims-Fidaz. An der Eidg. Sportschule Magglingen erwarb er das Sportlehrerdiplom sowie das Trainerdiplom des NKES mit den Spezialfächern Skifahren und Langlauf. 1982 bis 1989 war Gaudenz Bavier vorwiegend im Leistungssport auf allen Stufen tätig.

Wir wünschen ihm einen guten Start und viel Erfolg in seinem neuen Wirkungsfeld.

2. Kommissionsarbeit

In der kantonalen Ausführungsverordnung über die Förderung von Turnen und Sport vom 16. Dezember 1974 sind die Aufgaben der Schulkommission wie folgt umschrieben:

1. Antragstellung für Weisung und Wegleitung für den Turn- und Sportunterricht sowie den freiwilligen Schulsport in Zusammenarbeit mit dem Sportamt.

2. Beratung der Lehrkräfte in fachlichen, methodischen, pädagogischen und organisatorischen Fragen des Turn- und Sportunterrichtes.
3. Instruktion und Fortbildung der Turnberater.
4. Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Fortbildungskursen für die Lehrkräfte.

In diesem Schuljahr wurde die Kommission zu sechs Sitzungen eingeladen. Auch die diesjährige März Sitzung fand gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS) und ihrer beiden Sektionen – Bündner Lehrerturnverein und Bündner Turnlehrerkonferenz – statt. Hauptthema dieser Sitzung ist jeweils die Koordination des Angebots für die Lehrerfortbildung. Das Gesamtprogramm wird im Schulblatt Nr. 1/89 ausgeschrieben. Das Jahresthema der Kurse der Schulturnkommission 1989/1990 lautet: «Fairplay lehren, lernen, üben – und im Alltag anwenden!»

3. Lehrerfortbildung

Um die Verbesserung der Qualität des Unterrichts geht es in unserer Lehrerfortbildung. Schwergewicht war im Schuljahr 1988/89 «Spielerisches Konditionstraining».

Unsere Turnberater haben als Kursleiter gute Arbeit geleistet, denn in *allen* Turnberaterkreisen konnte die Lehrerschaft diese Kurse besuchen.

Im Turnberaterkurs vom 6./7. September 1988 auf der Lenzerheide wurden die Turnberater ins Thema eingeführt und anlässlich der beiden Zentralkurse in Chur und Davos wurden die Kurskader für die Regionalkurse vorbereitet.

Lebensrettungsbrevet I Schwimmen:

Seit der Departementsverfügung vom 22. September 1975, *welche das Erteilen des Schwimmunterrichtes* nur durch Lehrkräfte mit dem Lebensrettungsbrevet der SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) gestattet, absolvierten 1307 Lehrer und Seminaristen diese Kurse. Alle 3 Jahre sind Brevet-Inhaber verpflichtet, einen halbtägigen Wiederholungskurs zu besuchen, wenn sie weiterhin Schwimmunterricht erteilen wollen.

1988/89 haben 155 Klassenlehrer (im Vorjahr 116) und 1288 Teilnehmer (1010) unser Angebot benützt, was einem Total von 1443 (1126) entspricht.

4. Resultate der Leistungsprüfung am Ende des Schuljahres 1987/1988

Ziel: Die Prüfung soll Schüler, Lehrer, Eltern und Behörden über die Ergebnisse im Schulturnen informieren. Damit das Ausbildungsniveau in den verschiedenen Arbeitsgebieten beurteilt werden kann, muss sich die Prüfung über einen weiten Bereich von Disziplinen erstrecken.

Total der Geprüften				Erhaltene Abzeichen		
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total
Volksschulen	881	860	1741	559	485	1044
Mittelschulen	151	109	260	93	57	150
Total Kanton GR	1032	969	2001	652	542	1194

5. Freiwilliger Schulsport

Leitbild des Freiwilligen Schulsportes Graubünden

1. Die durch J+S ausgebildeten Leiter sind berechtigt Kurse des freiwilligen Schulsportes zu leiten.
2. Schulsportkurse sind für 7–13 jährige konzipiert.
3. Schulsportkurse sind weniger sportfachbezogen, basieren auf der Polysportivität, dem Grundlagentraining und dem Sammeln vielseitiger Bewegungserfahrungen.
4. In den Schulsportkursen sollen in erster Linie Bewegungsmuster geschaffen werden, denn nur deren Vielseitigkeit fördert die Entwicklung des Kindes umfassend.

In diesem Schuljahr haben 57 Schulgemeinden von der Möglichkeit der Durchführung von freiwilligen Schulsportkursen Gebrauch gemacht. Der Freiwillige Schulsport ist ein Angebot für zusätzliches Sporttreiben ausserhalb des obligatorischen Turn- und Sportunterrichtes. Er ist hauptsächlich für die jüngeren Schüler, die 7–13 jährigen gedacht, die noch nicht das Angebot von Jugend und Sport ausnützen können. Der Freiwillige Schulsport unterstützt damit Vereine und Clubs in ihrer Tätigkeit mit den Jüngsten.

Schulsporttage

Kantonaler Schulsporttag

Der 19. kantonale Schulsporttag wurde am 7. Juni 1989 in Chur und Landquart durchgeführt.

Schweizerischer Schulsporttag

Der Schweizerische Schulsporttag fand am 21. Juni 1989 in Baar/Zug und Amriswil statt. Die teilnehmenden Gruppen von *Leichtathletik und Handball* qualifizierten sich am kantonalen Schulsporttag. Die Gruppen *Schwimmen und Volleyball* wurden direkt an den Anlass geschickt.

6. Schlussbemerkungen

Mein Bericht wäre nicht vollständig, wenn ich nicht den Mitgliedern in der Schulturnkommission und den 33 Turnberatern den Dank und die Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeit in der Kommission und in den Turnberaterkreisen aussprechen würde. Ohne ihre Unterstützung wäre die Förderung von Turnen und Sport in der Schule in unserem Kanton eine fast nicht zu lösende Aufgabe. Ich danke auch allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bemühen, den Turn- und Sportunterricht sinnvoll in die Gesamterziehung einzubauen, die es sich zur Aufgabe machen, die Schüler durch guten Turn- und Sportunterricht so zu motivieren, dass sie im Schüler-, Jugend- und Erwachsenenalter den Sport als sinnvolle Freizeitgestaltung anerkennen. Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung schafft Verständnis für eine gesunde Lebensweise und weckt Verantwortung für die eigene Gesundheit.

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung ist eben nicht nur Leistung und Rekord, ist nicht nur körperliche Ertüchtigung. Unsere Vorstellung dieses Sportes mit all seinen Ausdrucksformen erfasst den ganzen Menschen – Körper, Gemüt und Seele.

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung will Fairplay lehren, lernen, üben und im Alltag anwenden, denn Fairplay ist mehr als nur die Regeln einhalten, fair sein ist Ausdruck menschlicher Reife, und muss sich demzufolge überall durchsetzen – im Schulhaus, auf dem Pausenplatz, auf dem Schulweg – eben im Alltag.

Kantonale Schulturnkommission

Der Präsident:

Stefan Bühler-Brosi